MITTLERE WUPPER – EIN FLUSS VERBINDET

Der Name der Biologischen Station „Mittlere Wupper“ macht die naturräumliche Zusammengehörigkeit der drei Bergischen Städte bereits deutlich. Der zentrale Abschnitt der Wupper verbindet mit seiner Flusslandschaft und den vielen kleinen Zuflüssen Remscheid, Solingen und Wuppertal auf natürliche Weise. Gleichzeitig ist das Bergische Städtedreieck durch eine ungemein vielgestaltige Natur und Kulturlandschaft geprägt: Von der Ohligser Heide im Westen über die von Buchenwäldern begleiteten Täler von Wupper, Eschbach und Morsbach bis hin zu den Höhenrücken des Scharpenacken im Osten.

Von oben nach unten: Rundblättriger Sonnentau, Kleiner Feuerfalter, Zauneidechse, junger Waldkauz

Um die Vielfalt der hier lebenden Tiere und Pflanzen zu bewahren und ihre Schönheit und Seltenheit zu vermitteln, gründete sich 1996 der Trägerverein zum Betrieb einer Biologischen Station im Bergischen Städtedreieck. Ende 1997 begann die Biologische Station zunächst ihre Arbeit in Solingen, die im Jahr 2000 auf die Städte Remscheid und Wuppertal erweitert wurde. Zahlreiche in der Natur aktive Institutionen und ehrenamtliche Naturschützer aus Remscheid, Solingen und Wuppertal sind seit dieser Zeit Mitglied des Trägervereins. Sie fördern und unterstützen die Arbeit des hauptamtlichen Stationsteams.
Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Biologischen Station setzen sich dabei maßgeblich aus Biologen und Ökologen mit langjähriger Ortskenntnis zusammen.

TIERE UND PFLANZEN ENTDECKEN – LEBENSRÄUME ERHALTEN

Die Betreuung von Schutzgebieten der Städte Remscheid, Solingen und Wuppertal bildet einen Schwerpunkt in der Arbeit der Biologischen Station. Hier werden die Vorkommen von Tieren und Pflanzen untersucht und Beobachtungsdaten über den Zustand der Gebiete erhoben. Sei es die Überwachung von Brutvorkommen des Eisvogels in Solingen, die Untersuchung des Kammmolches in Wuppertal oder die Erstellung von Biotoptypenkarten in Remscheid – das gemeinsame Ziel ist der städteübergreifende Natur- und Artenschutz.

Wasserpflanzen können mit dem Aquascope untersucht werden.

Auf dieser Grundlage werden Schutz-, Pflege- und Entwicklungskonzepte ausgearbeitet. Mit der Umsetzung der Empfehlungen können Biotope als Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten in ihrem Zustand erhalten oder verbessert werden. Die fachliche Begleitung der Umsetzungsmaßnahmen in Wald und Offenland vervollständigt schließlich den Dreiklang der Schutzgebietsbetreuung.

AKTIV FÜR DIE NATUR – WIR BERATEN

Befindet sich in der Felswand ein Fledermausvorkommen? Wie kann die Beweidung der Feuchtwiese mit dem Artenschutz in Einklang gebracht werden?
Gibt es Möglichkeiten zum Erhalt einer bedrohten Zauneidechsenpopulation?
Fragen, die nicht selten bei Behörden, Verbänden, Land- und Forstwirten Stirnrunzeln verursachen. Die Biologische Station berät hier und zeigt umsetzungsorientierte Lösungswege auf. Auch die Moderation gemeinsamer Arbeitskreise zum Obstwiesen- oder Fledertierschutz sollen hierzu beitragen.

Denn nur im Miteinander von Naturnutzern und Naturschützern lässt sich die charakteristische Kulturlandschaft des Bergischen Landes mit ihrer engen Verzahnung von Siedlung und Natur dauerhaft erhalten.

AUS DER REGION FÜR DIE REGION – REGIONALVERMARKTUNG

Die traditionelle Wald- und Landbewirtschaftung von der extensiven Schafbeweidung der Heideflächen über den Obstanbau auf Streuobstwiesen bis hin zur Einzelstammentnahme im Wald hat zu der Biotopvielfalt geführt, die für den Landschaftsraum des Bergischen Städtedreiecks so prägend ist. Diese Kulturlandschaft zu erhalten und gleichzeitig den kleinbäuerlichen Betrieben aus der Region dauerhafte Existenzmöglichkeiten durch den Verkauf hochwertiger Produkte zu geben, ist der Ansatz des Regionalvermarktungssystems *bergisch pur.* Die Biologische Station Mittlere Wupper unterstützt als Beiratsmitglied intensiv die Herstellung und Vermarktung hochwertiger Produkte ohne lange Transportwege mit anspruchsvollen ökologischen Standards.

NATUR ERLEBEN – NATUR VERSTEHEN

Wer einmal am frühen Morgen den melancholischen Ruf des Schwarzspechtes im Buchenwald gehört hat oder zur blauen Stunde einen Feuersalamander aus einer Felsspalte blinzeln sah, wird gespürt haben, welcher Schatz sich in unseren heimischen Wäldern, Wiesen und Fließgewässern verbirgt. Und nur wer diese Erlebnisse in sich trägt, wird sich für den Erhalt von Tieren, Pflanzen sowie deren Lebensräumen einsetzen.

Die öffentlichen Führungen durch die Ohligser Heide erfreuen sich großer Beliebtheit.

Die Biologische Station führt daher regelmäßig Exkursionen und Veranstaltungen in und rund um die Natur durch. Obstwiesenfeste, Nachtwanderungen, der Besuch einer Wanderschafherde oder Vogelstimmenexkursionen sind nur einige der Formate, die regelmäßig angeboten werden und über die sie sich unter www.bsmw.de informieren können.
Aber auch die Entwicklung neuer Vermittlungsformen wie der *Wupper-Tells* als Natur-Erzählführer (www.wuppertell.de), die Realisierung von Besucherlenkungsmaßnahmen in der Natur mit künstlerisch gestalteten Steinskulpturen oder die Schaffung barrierefreier Erlebnisstandorte rund um den Brückenpark Müngsten gehören zu den Projekten zeitgemäßer Naturvermittlung und Besucherlenkung der Biologischen Station. Denn Natur ist zeitlos aktuell.

Das Stationsgebäude der Biologischen Station

SO ERREICHEN SIE UNS MIT DEN ÖFFENTLICHEN:

- Vom **Solinger Hauptbahnhof** kommend mit der O-Buslinie 682 Richtung Höhscheid-Brockenberg bis zur Haltestelle „Heresbachstraße“. Zu Fuß weiter über Frankenstraße, Vogelsang bis zum Stationsgebäude (Fußweg ca. 5 Min.)
- Aus **Wuppertal-Vohwinkel** kommend mit der O-Buslinie 683 bis zur Haltestelle „Wasserturm“. Zu Fuß weiter über Germanenstraße, Frankenstraße, Sachsenstraße bis zum Stationsgebäude (Fußweg ca. 10 Min.)
- Aus **Remscheid** kommend mit der RB 47 bis Solingen-Grünewald. Dann mit der O-Buslinie 682 bis zur Haltestelle „Wasserturm“. Zu Fuß weiter über Germanenstraße, Frankenstraße, Sachsenstraße bis zum Stationsgebäude (Fußweg ca. 10 Min.)

Biologische Station Mittlere Wupper

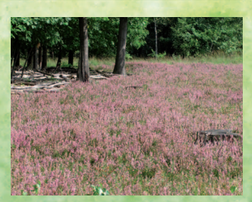
Vogelsang 2
42653 Solingen

Fon: 0212 - 25427-27 / Fax: -28
E-Mail: info@bsmw.de
www.bsmw.de

Design: Susanne Thienel, s.thienel@web.de Druck: TEXTART, Tel.: 0212-43343
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier

GEMEINSAM BEWEGEN WIR MEHR – UMWELTNETZWERKE

Die Biologische Station Mittlere Wupper gehört zu einem Netzwerk von rund 40 Stationen in NRW. Diese werden vom Land und den Kommunen im Rahmen von gemeinsam entwickelten Arbeits- und Maßnahmenplänen gefördert. Organisiert sind die Biologischen Stationen in einem gemeinsamen Dachverband. Daneben ist die Biologische Station Mittlere Wupper Mitglied im Deutschen Verband für Landschaftspflege (DVL), der länderübergreifend agiert.



Um regional den Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft dauerhaft zu sichern, wurde 2007 das Umweltnetzwerk des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR) mit den Biologischen Stationen im Rheinland gegründet. Durch die Förderung des LVR konnte die Biologische Station Mittlere Wupper zahlreiche Projekte im Obstwiesenschutz, der Heideentwicklung und der Naturvermittlung realisieren.
Nicht zuletzt das für den Bergischen Landschaftsraum so prägende Element Wasser führte 2013 zur Bildung des Umweltnetzwerkes des Wupperverbandes mit den Biologischen Stationen. Die Vereinbarkeit von technischem Betrieb und Artenschutz soll hier auf den Flächen der Kläranlagen nachhaltig demonstriert werden und der Arten- und Biotopschutz auf Talsperren und Fließgewässern gemeinsam vorangetrieben werden.

Die Wupper bei Müngsten

MACHEN SIE MIT!

Wer Pflanzen und Tiere nicht nur auf Bildern anschauen will, sondern lieber mal die Stiefel anziehen und draußen in der Natur bei Pflege- und Entwicklungsarbeiten mit anpacken möchte, ist bei uns herzlich willkommen!
Gemeinsam mit Naturschutzverbänden führen wir Aktionen zur Förderung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt durch.
Aber auch durch ihre Mitgliedschaft im Trägerverein oder durch Geld- oder Sachspenden können sie unseren Einsatz für die Natur unterstützen. Geldspenden kommen zum Beispiel der Heideentwicklung, der Anlage von Teichen oder der Pflege von Streuobstwiesen zugute oder dienen der Anschaffung von Geräten.

Trägerverein Biologische Station Mittlere Wupper e.V.
Stadtsparkasse Solingen
Konto 506 8754
BLZ 342 500 00

NATUR ERLEBEN, VERSTEHEN & SCHÜTZEN

Biologische Station Mittlere Wupper

Remscheid ▪ Solingen ▪ Wuppertal